

Pfeif- oder Brummtton

Alltag in der baubiologischen Messpraxis: «Ich kann seit Monaten nicht mehr schlafen, ein Ton raubt mir den Schlaf, es ist zum Wahnsinnig-werden. Wenn ich in den Ferien oder an einem andern Ort weile, schlafe ich wie ein Murmeltier. Der Ton muss vom Haus oder der Umgebung stammen. Können Sie die Quelle finden, damit wir die Ursache sanieren können?» In solchen Fällen raten wir zuerst mal, ein Tagebuch über mehrere Wochen zu führen. Darin werden die Zeiten, Lautstärke, Wetterlage, Wohlbefinden, Beobachtungen und die Tonart festgehalten. Auch empfehlen wir, wenn immer möglich, die elektrische Hauptsicherung herauszudrehen, sodass kein Strom mehr im Haus ist. Eventuell stehen die Geräusche mit elektrisch angetriebenen Geräten im Zusammenhang. Durch Zuschaltungen der einzelnen Geräte kann die Quelle des Geräusches lokalisiert werden. Wenn der Ton unregelmässig auftritt, ist dies leider nicht möglich. In solchen Fällen stellen wir dem Betroffenen ein spezielles Tonaufzeichnungsgerät mit einem geeichten Mikrofon zur Verfügung. Dies muss beim Feststellen des Geräusches für ein paar Sekunden eingestellt werden. Diese Aufzeichnungen werden einem Akustikingenieur übermittelt, der die Sequenz analysiert. Er kann dann beweisen, dass diese Töne effektiv vorhanden sind. Denn üblicherweise werden die Klagen nicht verstanden.

Wir treffen Fälle an, wo es sich um den möglichen «Brummtton» handelt – Geräusche, ähnlich einem grossen Lastwagen- oder Schiffsdieselmotor. Solche Töne sind nur schwer zu lokalisieren. Bei manchen Leuten verschwindet er für Wochen und Monate komplett und tritt dann plötzlich wieder auf. Der heutige Wissensstand ist leider so, dass man nur sehr wenig Genaueres weiss. Eines ist jedoch klar: Solche Phänomene kommen in Amerika und ganz Europa vor.